



Kurzinformation zur Aktion

Ziele der Aktion sind

- ... die Sicherheit und das individuelle Sicherheitsgefühl von Mädchen und Frauen zu erhöhen
- ... Hilfen für betroffene Mädchen und Frauen bekannt zu machen
- ... Zivilcourage und solidarisches Handeln zu stärken
- ... die Wahrnehmung von sexuellen Übergriffen auf dem Oktoberfest zu fördern
- ... Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen: Wie können sich Mädchen und Frauen vor Gewalt schützen?

An wen richtet sich die Aktion?

Die Aktion richtet sich an Besucher*innen des Oktoberfestes und an alle, die beruflich mit dem Oktoberfest zu tun haben: Schausteller*innen, Wiesnwirt*innen, Beschäftigte in der Gastronomie und im Tourismus sowie öffentliche und private Sicherheits- und Transportfachkräfte. Männer und Frauen sollen zur Verantwortung und Solidarität aufgerufen und potenzielle Täter (Täterinnen) abgeschreckt werden.

Für betroffene Frauen und Mädchen bietet die Aktion mit dem Security Point ein Unterstützungsangebot direkt vor Ort. Aufgabe ist es, Mädchen und Frauen in allen Notlagen zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen.

Darüber hinaus geht es auch um die Ansprache der breiten Öffentlichkeit, die für das Tabu-Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert wird. Viele Betroffene von sexueller Gewalt zeigen einen Übergriff nicht an, aus Angst, man könne ihnen nicht glauben oder ihnen eine Mitschuld geben. Jede Frau hat das Recht, zu flirten, sich sexy anzuziehen, zu feiern und alleine nach Hause zu gehen. Niemand darf ihr zu nahe treten oder eine hilflose Situation ausnutzen. Die Schuld an einem Übergriff trägt immer der Täter (die Täterin). Wer Mädchen und Frauen eine Mitschuld an einem Übergriff gibt, der verhindert, dass die Täter (und Täterinnen) zur Verantwortung gezogen werden.

Die Trägerinnen der Aktion

Die Aktion wurde 2003 von drei Münchner Einrichtungen gegründet: AMYNA e.V., IMMA e.V. und dem Frauennotruf München.

- AMYNA e.V. arbeitet im Vorfeld von sexuellem Missbrauch und bietet u.a. für Erwachsene Beratung, Schulung und Information zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch.
- IMMA e.V. hält verschiedene Angebote in München bereit, um Mädchen und jungen Frauen zu helfen, u.a. eine Schutzstelle und eine Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen sowie ihre Bezugspersonen.
- Die Beratungsstelle Frauennotruf München unterstützt Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, u.a. durch Beratung, Therapie und ein Krisentelefon.

Die Aktion wird seit Beginn durch die Stiftung „Hänsel + Gretel“ finanziell unterstützt. Seit 2008 wird die Aktion durch die LH München und seit 2015 auch durch den Landkreis München gefördert.

Arbeitsschwerpunkte und Angebote der Aktion

Die Aktion leistet seit 2003 neben einer intensiven präventiven Öffentlichkeitsarbeit Beratung für Mädchen und Frauen vor Ort auf dem Oktoberfest sowie eine professionelle Nachsorge:

- Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen machen wir aktive Aufklärungsarbeit für Mädchen und Frauen im Vorfeld des Oktoberfestes über Flyer, Plakate, Postkarten, Preisausschreiben, Website, Social Media, S-Bahn-Banner, Kino- und TV-Spots sowie Medienberichte. Darüber hinaus machen wir durch unsere Öffentlichkeitsarbeit auf das Problem von sexueller Gewalt auf dem Oktoberfest aufmerksam.
- Auf dem Oktoberfest steht unser Team am Security Point hilfesuchenden Mädchen und Frauen zur Verfügung. Wir bieten professionelle Unterstützung für verschiedenste Notlagen und kooperieren dafür z.B. mit den Sicherheitsdiensten, mit der Polizei, dem Jugendamt oder der Erste-Hilfe-Station auf dem Oktoberfest. Bei Bedarf beraten wir mehrsprachig.
- Am Ende einer Beratung lassen wir die Mädchen und Frauen nicht alleine. Wir begleiten sie zu einem Treffpunkt, bringen sie mit dem Auto nach Hause oder ermöglichen und sichern den Heimweg anderweitig. Durch ein nachgehendes Beratungsangebot in einer unserer Einrichtungen stellen wir eine professionelle Nachsorge sicher.

Wo finden Sie uns auf dem Oktoberfest?

Den *Security Point für Mädchen und Frauen* finden Sie unterhalb der Bavaria hinter dem Schottenhamelzelt im Servicezentrum der Stadt, Eingang „Erste Hilfe“. Geöffnet hat die Anlaufstelle an allen Wiesntagen von 18.00 bis 1.00 Uhr (samstags bereits ab 15.00 Uhr).

